

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halleische Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halleische Neuzeit Nachrichten.

Für die Redaktionen verantwortlich:  
Halleische Zeitung (Halle), Theater-Platz 10  
Kreuzer-Wochenschrift (Halle), Theater-Platz 10  
Halleische Familienblätter (Halle), Theater-Platz 10  
Halleische Neuzeit (Halle), Theater-Platz 10  
Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, Kasse B  
Erscheinenszeit: 4-5 Uhr Nachmittags  
Für Abgabe unverlangter Schriftstücke keine Verantwortlichkeit.  
Druck und Verlag von W. Aufhäuser in Halle a. S.  
— Preisprospekt 312. —

Halleisches Tageblatt.

Abonnement 50 Pf., pro Monat frei in's Haus.  
Durch die Post unter Nr. 2928 III, 1.80 pro Quart, incl. Porto, halbjährlich 9.00 Pf., wofür 20 Stk. enthalten sind.  
Erlaubnis-Nr. 16 (Eingang Dachritzstraße).

Haupt-Expedition:

Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Dachritzstraße).

Abnehmer können keine Anzeigen entgegennehmen.  
Erscheinenszeit täglich Nachmittags zwischen 4-5 Uhr.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

## Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir ein Abonnement auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“, amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S., mit seinen beiden wöchentlichen Beilagen: „Halleische Familienblätter“ und „Bauernfreund“. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntags und festet monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Die Tendenz des „General-Anzeiger“ ist absolut unparteiisch. Durch populär geschriebene Leitartikel orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorkommnisse und Geschehnisse und giebt in einer fülle fargehaltener Nachrichten eine übersichtliche Anschauung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschen-Dienst und gute Informationen ermöglichen es der Leser des „General-Anzeiger“ auf Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Besonderehaltung aller die Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das bekannteste Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen kommunalen Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. und erscheinen sämtliche Bekanntmachungen des Magistrats offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Im nächsten bieten wir unseren verehrten Lesern im nächsten Quartal wiederum zwei hochinteressante spannende Romane. Zunächst gelangt zum Abdruck:

## Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

Zusammen veröffentlicht wir den sensationellen Kriminalroman:

## Wer ist der Schuldige?

Von E. Eichen.

Illustrationen über aktuelle Ereignisse werden auch ferner im „General-Anzeiger“ erscheinen.

Von allen in Halle erscheinenden Zeitungen hat der „General-Anzeiger“ nicht nur die größte Abonnentenzahl sondern auch die größte Platz-Anzeige und ist für Inserenten somit der

## „General-Anzeiger“ ein Insertionsorgan allerersten Ranges!

Befehlungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, sowie von sämtlichen Filialen und Lagerorten jederzeit entgegen genommen. Auch sämtliche Postbestellungen des deutschen Reiches, sowie alle Auslandbestellungen nehmen Befehlungen auf den „General-Anzeiger“ (Nr. 2928 des Postgesetzblattes) zum Preise von Mk. 1.80 pro Quartal erl. Schnellgebot entgegen.

## Ausgestoßen.

Roman von H. Marby.

40) Gleich Burghauen gehörte auch Maria zu den Fräulein. Da nun die Freiheit auch in S. frei ihrer Gewohnheit, hat ihr Vater verheiratet haben die jungen Hausgenossen während der Morgenstunden bis weit in den Vormittag hinein sich auf ihre gegenseitige Gesellschaft angewiesen. Frau von Elingen erbot gegen den freundschaftlichen Verkehr zwischen ihrer Gesellschaft und Gertraud keinen Einspruch.  
Frau von Elingen war diese freundschaftliche Verkehr freilich weniger unbedenklich erschienen, hätte an Stelle des Bruders ihr leicht entzündlicher Sohn gestanden. Ihn hätte die argwohnvolle Mutter das tägliche Hundelange Alleinsein mit dem schönen Mädchen nicht gelitten, doch für den verführerischen Bruder lag darin keine Gefahr. Wie sie ihn zu kennen glaubte, hielt sie sich überzeugt, er würde für eine dienende Person, und wäre sie die Liebeshandlung selbst, niemals ein tieferes Interesse fassen.  
Maris etwaige Empfindungen waren für die stolze Frau nicht in Betracht. Ermachte in der jungen Seele ein warmeres Gefühl, so war dies schlimm für das arme Geschöpf, es müßte dann verziehen, damit fertig zu werden. Ueberrigens schien das Mädchen, nach heimlichen Beobachtungen zu urteilen, nicht leicht dummem Einbildungen Raum zu geben; es war vernünftig genug, den ungeschickten Verkehr mit dem Bruder ihrer Herrin als einen Vertrauensbeweis der letzteren dankbar anzuerkennen.  
In dieser Annahme irrete Frau von Elingen nicht. In Maria war dankbar für jede einzelne der köstlichen Stunden, die sie in Gesellschaft des geistreichen Gelehrten verbringen durfte. Nicht allein bildete für ihren Wissensdurst seine ebenso anregende wie belehrende Unterhaltung einen unerwünscht sprudelnden Quell, noch wohlthuerender fast wirkte auf ihr wundes Gemüth der Ton adungsvoller Herzlichkeit, den Burghauen seit Beginn ihrer Bekanntschaft seinen Augenblick außer acht

## Neueste Ereignisse.

Im Juni, am 20., soll in Berlin eine größere Feier zum Andenken an den Tod des Grafen v. Kettler stattfinden.

Die Ernennung des Erzbischofs Sinar von Köln zum Kardinal soll bevorstehen.

Als Gegenwidt zum englisch-japanischen Abkommen bet. Ostasien ist jetzt ein solches zwischen Rußland und Frankreich perfekt geworden.

Präsident Krüger veröffentlicht eine in seinem gesonderten komiteischen Töne gehaltene Erklärung.

## Ein französisch-russisches Abkommen.

Halle, 21. März.

In den asiatischen Angelegenheiten ist ein bemerkenswerther Vorgang zu verzeichnen. Frankreich und Rußland haben in einer Note an die Mächte eine Antwort auf das englisch-japanische Abkommen vom 30. Januar 1902 ertheilt, die sich zwar mit den in diesem ausgesprochenen Entschlüssen einverstanden erklärt, gleichzeitig aber in einer Sprache, die an Ehrlichkeit nicht zu wünschen übrig läßt und die Befriedigung enthält, daß beide Mächte sich einer etwaigen Verletzung ihrer Interessen durch ein angelegtes Vorgehen dritter Mächte mit geeigneten Mitteln zu wehren beabsichtigen werden.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht diese Note in folgendem: Die diplomatischen Vertreter Frankreichs und Rußlands haben jetzt den Ministern der auswärtigen Angelegenheiten der Mächte, welche das Protokoll von Peking am 7. September 1901 unterzeichnet haben, folgende Erklärung mitgeteilt: Die Verbündeten Regierungen von Frankreich und Rußland, denen der englisch-japanische Vertrag vom 30. Januar 1902 mitgeteilt worden ist, — ein Vertrag, der abgeschlossen wurde, um den status quo und den allgemeinen Frieden im äußersten Orient zu sichern und die Unabhängigkeit Chinas und Koreas, die für den Handel und die Industrie aller Nationen offen bleiben sollte, aufrecht zu erhalten, — waren völlig befriedigt, in diesem Vertrag die wesentlichen Grundzüge vorzufinden, die sie selbst zu wiederholtemmalen erklärt haben, anzunehmen, und welche die Grundlage ihrer Politik bilden. Die beiden Regierungen sind der Ansicht, daß die Achtung dieser Verträge zugleich eine Garantie ist für ihre besonderen Interessen im äußersten Orient. Gleichwohl genügt, auch überhört den Fall ins Auge zu fassen, wo eine aggressive Aktion dritter Mächte oder neue Verträge in China, welche die Integrität und die freie Entfaltung dieser Mächte in Frage stellen, zu einer Eröbung für ihre Interessen werden könnten, behalten sich die beiden verbündeten Regierungen vor, eventuell auf Mittel bedacht zu sein, um sich einen Schutz zu sichern.

Die Note ist, so meint die „Voss. Zig.“, schon deshalb beachtenswert, weil sie die Ausdehnung des Zweibündnisses auf Ostasien bedeutet. Durch die Bekanntmachung des englisch-japanischen Abkommens waren die Franzosen in eine sehr unangenehme Lage gebracht worden. Sie stützten sich keinen Augenblick darüber, daß dieses Abkommen seine Spitze gegen Rußland richtete, waren aber in Zweifel, wie sie sich dazu zu verhalten hatten. Sie mochten nicht ihren Bundesgenossen verlegen und in einem kritischen Augenblick im Stich lassen, vertheilten sich jedoch nicht, daß die

Wirksamkeit des französisch-russischen Bündnisses auf Möglichkeiten beruht, die sich nur auf europäischen Boden abspielen konnten. Man empfand in Frankreich um so weniger Neigung, das englisch-japanische Abkommen auch als gegen den Bundesgenossen Rußland gerichtet anzusehen, als man das unermessliche Versehen der russischen Diplomaten gelegentlich des französischen Vorgehens gegen die Türkei noch nicht verwunden hatte. Warum sollten die Franzosen, so argumentierten die Pariser Blätter, den Zweibund im fernsten Osten gelten lassen und dadurch sich dort für russische Interessen verpflichten und in einen Gegensatz zu einer Politik der offenen Thür und der Gleichberechtigung setzen, wenn die Mächte die französische Politik und französische Interessen im nahen Osten in einer das Selbstrecht des französischen Volkes nichtschuldig verletzenden Weise bekämpften? Unmöglich wurde diesem freilich der Nachweis erbracht, daß das englisch-japanische Abkommen sehr leicht seine Spitze auch gegen die französischen Interessen im Osten richten könnte. Das durch das Bündnis erheblich gestärkte und aktionsfähiger gemachte Japan würde in einem mit dem französischen Einfluß in erfolgreicher Wettbewerb treten können, Frankreich vielleicht sogar in Zukunft demüthigen, jedoch zur Stärkung seiner Stellung in diesem Lande zwingen. Diese Verhältnisse schienen schließlich in Paris freigelegt geblieben zu sein und die leitenden Männer von einer Vereinbarheit der französischen und der russischen Interessen im Osten überzeugt zu haben. Ob Rußland sich wohl dafür erweisen würde? Traglich können wir die Antwort auf das Bündnis vom 30. Januar keineswegs nehmen. Wohl haben wir eine Stärkung der russischen Stellung in Ostasien sich vorstellen können, aber diese Stärkung vermindert die Hoffnung, daß die Dinge im fernsten Osten auch weiter eine stetige Entwicklung nehmen. Es sehen sich heute in den asiatischen Angelegenheiten zwei Gruppen gegenüber, deren jede den Grundzug der offenen Thür in China und Korea vertritt und die Erhaltung des Friedens im äußersten Orient auf ihre Fahne geschrieben hat. Dieser Kampf kann nur zur Lösung des Friedens beitragen, weil die Sicherheit, daß jeder Versuch einer Änderung des bestehenden Zustandes auf der anderen Seite das Schwerk auf der Erde setzen lassen würde, beide Gruppen von friedensfördernden Handlungen abhalten wird. Hat doch auch in Europa die Begründung des Zweibündnisses als Gegengewicht gegen den Dreibund die Überzeugung, daß der Friede erhalten bleiben werde, nicht zu rechtfertigen vermocht.

Wie die „Magb. Zig.“ berichtet, ist das Abkommen am 19. d. M. dem Reichskanzler Grafen Bismarck persönlich durch die Vorkämpfer Deutschlands und Frankreichs zur Kenntnis gebracht worden. In Berlin mag, nachdem man sich in dem neuen Verhältnisse auf asiatischen Boden nicht eine Enttäuschung, sondern eine Erleichterung der politischen Lage. Wenn wirklich eine Macht Eingriffspunkte in China verfolgen sollte, so können sie durch nicht leicht verhindert werden, als durch die Gewissheit, daß Rußland auch in Asien die starke Militärmacht Frankreichs hinter sich hat.

Von den Pariser Blättern, welche die Erklärung bisher besprochen, wird dieselbe als ein bedeutungsvolles Schriftstück betrachtet. „Figaro“ schreibt, das französisch-russische Bündnis finde nun eine historische Befestigung und bide angeht die beiden Gruppierungen die Norm für die Aktion dieser beiden Mächte. Die erste Konsequenz des englisch-japanischen Bündnisses, welches manchen Blättern so bedenklich erschienen ist, sei eine Umwälzung von friedlichem Charakter erfüllt politische Kunde

den Tag fest, wo ich die Anstalt in seiner Verquickung werden lassen sollte. Ach, welche köstliche Stunden erloshen wir von unserem gemeinsamen Zusammenleben. Es sollte anders kommen. Ein Schlaganfall raffte ihn dahin. Statt der Nachricht von seiner Ankunft erhielt ich die Todeskunde.“

„Armes Kind!“ — uniges Weidei durchlang Burghauens sonore Stimme. „Weigern Sie keinen Bruder, keine Schwester?“

Der kleine blonde Mädchenkopf senkte sich so tief, daß der stützende Kasten in den erloshen Gesicht sich Gerards beobachtend blide entzog; er gewahrte nur die Zähne, welche aus den dunklen Wimpern auf die ineinander geschlungenen schmalen Hände niederfielen. Von unmerklichen Empfindungen durchdringt, trieb es die schmerzgebende jarte Gestalt an sich zu ziehen; er mußte gewaltsam an sich halten. So beobachtete er nicht, wie lange Maria mit der Antwort zögerte, erit der seltsam bedeckte Ton, in welchem sie endlich ein kurzes „Nein“ hervorrief, ihr ihn betroffen aufblickte.

„So jung noch — und schon verwaist in der Welt“, sagte Burghauen bewegt — „das ist ein Schicksal, dessen Härte ich vertheile und mit Ihnen theile.“

„Ich weiß es, der alte Herz schlägt für alle, die da leiden.“

„Sie würden mich stolz machen mit Ihrem Tod, wüßte ich nicht, daß Sie ein solches in höherem Maße verdienen. Aber was Sie eigenes Leid anbetreff, wäre es mir tröstlich zu hören: der raube Schlag ist überunden! Wehlfahrt“, fuhr Burghauen auf ihr trauriges Kopfschütteln lebhaft fort, „sanftigte es sich im Aufhören fremden Leids, denn ich treue wohl nicht in der Annahme, daß Sie im Bewußtsein Ihrer Verlassenheit den Entschluß folgten, sich ganz dem Diakonissenstift zu widmen?“

„Die Oberin, Schwester Frieda, wünschte es. Was hätte ich auch anders ergriffen, wohin mich wenden sollen? Ueberdies war ich in der Krankenpflege schon nicht mehr ganz unerfahren; gewiß meinte ich es auch ernst mit dem erwählten Beruf, doch



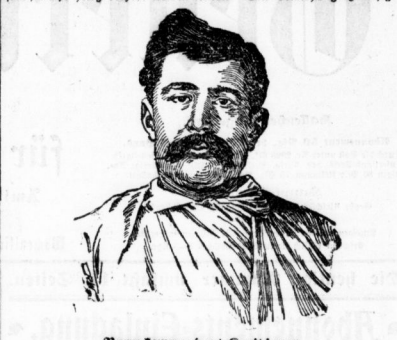
gebung. Die Erklärung Frankreichs und Spaniards habe von Seiten der öffentlichen Meinung höchstens nur einen geringen Eindruck hervorgerufen, doch diese beiden Mächte hätten neue Versprechungen und in der Erwartung, daß die öffentliche Frage für Europa immer mehr maßgebende Bedeutung erlange, öffentlich ihre Absicht bekräftigt. Die französisch-russischen Beziehungen, welche einem neuen Bündnis für die immer engeren Beziehungen zwischen den beiden Staaten dienen, seien die öffentliche Aufmerksamkeit des letzteren auf die englisch-japanische Verträge für den Vertrag der englisch-japanischen Verträge zu Frankreich hin zu befruchtigen. Es sei aber zu bemerken, daß die englisch-japanische Verträge für den Vertrag der englisch-japanischen Verträge zu Frankreich hin zu befruchtigen. Es sei aber zu bemerken, daß die englisch-japanische Verträge für den Vertrag der englisch-japanischen Verträge zu Frankreich hin zu befruchtigen.

Generalunion der Stämme beschließen habe, an der Väter- und Mutterpflicht für den gesamten Staat und für alle Angehörigen zu bestehen. — (Am 20. Juni) dem zwischen dem Kaiser von Frankreich und dem Kaiser von China in Peking, und in Berlin eine größere Reihe von Artikel, die von einem a. a. O. bekannten Fachmann verfaßt wurden, die sich zum Vertrag gehörig verhalten. Der Vertrag sei für die Zukunft zu bestehen und für alle Angehörigen der Kaiserlichen Mächte verbindlich zu sein.

neuen Plan für den bevorstehenden Herbst und Winter, der genehmigt wurde. Der Bericht ist kurz, prägnant und prägnant, der die verschiedenen Angelegenheiten, die den Kaiserlichen Mächten während der letzten Zeit vorgekommen sind, in der kürzest möglichen Weise zusammengefasst. Die Berichte sind in der kürzest möglichen Weise zusammengefasst.

Wien, 20. März. Der heutigen Reichstagsberatung in Wien ist unter anderem die Angelegenheit der österreichischen Staatsschulden zur Sprache gekommen. Der Reichsrath hat beschlossen, die Staatsschulden durch eine neue Ausgabe von Staatsanleihen zu decken, die zu einem Zinse von vier Prozent zu begeben sind.

Wien, 20. März. Der heutige Reichstagsberatung in Wien ist unter anderem die Angelegenheit der österreichischen Staatsschulden zur Sprache gekommen. Der Reichsrath hat beschlossen, die Staatsschulden durch eine neue Ausgabe von Staatsanleihen zu decken, die zu einem Zinse von vier Prozent zu begeben sind.



Varenkommandant Krühinger. Freilassung des Lord Methren sein die höchsten Kreise in England davon überzeugt, das es nutzlos und nicht politisch sein würde, gefangene Varenoffiziere zu erlösen.

Italien. Der Kaiser von Mexiko hat sich durch den Tod Kaiser Maximilian von Mexiko als Kaiser von Mexiko erklärt. Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln.

Italien. Der Kaiser von Mexiko hat sich durch den Tod Kaiser Maximilian von Mexiko als Kaiser von Mexiko erklärt. Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln.

Afien. Der Befehl der Kaiserlichen Mächte, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, ist durch die Kaiserlichen Mächte genehmigt worden. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich. Der Kaiser hat sich durch den Tod Kaiser Maximilian von Mexiko als Kaiser von Mexiko erklärt. Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln.

Italien. Der Kaiser von Mexiko hat sich durch den Tod Kaiser Maximilian von Mexiko als Kaiser von Mexiko erklärt. Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln.

Aus der Umgehung. Ein Artikel über die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte, die die vormaligen Provinzen von China zu besetzen wollen.

Berlin, 20. März. (Gefundenes Reich.) Der Kaiser hat sich durch den Tod Kaiser Maximilian von Mexiko als Kaiser von Mexiko erklärt. Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln.

Italien. Der Kaiser von Mexiko hat sich durch den Tod Kaiser Maximilian von Mexiko als Kaiser von Mexiko erklärt. Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln.

Aus der Umgehung. Ein Artikel über die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte, die die vormaligen Provinzen von China zu besetzen wollen.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.

Die Kaiserin hat sich nach Europa begeben, um die Angelegenheiten ihres Sohnes zu regeln. Die Kaiserlichen Mächte haben beschlossen, die vormaligen Provinzen von China zu besetzen, um die Angelegenheiten der Kaiserlichen Mächte zu regeln.



W. Freitag, 20. März. (Hilfszahl.) Dem hiesigen Strommeter...

Jahres.

Wieder unter Original-Verdacht in nur mit Dankenswerten...

Eröffnung der Stadtverordneten-Versammlung.

- 1. Verpflichtung und Einsetzung zweier neu rep. wiedergewählten...

Der Stadterbverordnete-Vorsteher

W. Dittberger.

Angabe.

Der Polizeikommissar Waldmann hierüber hierüber...

Finanzkommission.

In der gestrigen Sitzung genehmigte die Finanzkommission...

Notizenempfang.

In der Ober-Postkammer der hiesigen Postämter...

Elektrische Bahn-Vorteil.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, dass die Bahn...

Parochialvereine.

In Folge des Beschlusses der Johannischen Gemeinde...

Die Feuerkasse.

Die Feuerkasse wurde nachmittags gegen 4 Uhr nach dem...

Diebstahl auf dem Markte.

Auf dem Markte wurde gestern nachmittags gegen 4 Uhr nach dem...

Diebstahl auf dem Markte.

Auf dem Markte wurde gestern nachmittags gegen 4 Uhr nach dem...

Diebstahl auf dem Markte.

Auf dem Markte wurde gestern nachmittags gegen 4 Uhr nach dem...

Diebstahl auf dem Markte.

Auf dem Markte wurde gestern nachmittags gegen 4 Uhr nach dem...

Diebstahl auf dem Markte.

Auf dem Markte wurde gestern nachmittags gegen 4 Uhr nach dem...

Diebstahl auf dem Markte.

Auf dem Markte wurde gestern nachmittags gegen 4 Uhr nach dem...

53 (51). In der Zusammenkunft des Beauftragten...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Diebstahl auf dem Markte. Auf dem Markte wurde...

Stadtesamtliche Nachrichten.

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Stadtesamt Halle N., Burgstraße 38: Aufgehoben (20. März): Der Eisenbahn-Betriebsleiter...

Handel und Verkehr.

Die Subskription auf die 4 1/2-prozentige Anleihe...

Gegen Schuppen hilft German.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gemeinde: Freitag Abend 8 1/2 Uhr...

Die billigen Conservenpreise bleiben, so lange Vorrath vorhanden, weiter bestehen.

# Conserven.

Ich übernehme Garantie für jede Dose.

Hervorragend preiswerthes Angebot in

## Spargel

Stangenspargel dünn 2 Pfd.-Dose	88 Pfg.
„ 4044 2 Pfd.-Dose	1.25 Mk.
„ 1 Pfd.-Dose	70 Pfg.
„ 2830 2 Pfd.-Dose	1.60 Mk.
„ 2224 2 Pfd.-Dose	1.70 Mk.
„ 1 Pfd.-Dose	85 Pfg.

Brechspargel mit Köpfen 2 Pfd.-Dose	80 Pfg.
„ I. „ „ 2 Pfd.-Dose	1 Mk.
„ „ „ 1 Pfd.-Dose	55 Pfg.

**Wachsbohnen Ia.**  
2 Pfund 32 Pfg.

**Perlbohnen 2 Pfd. 38 Pfg.**  
(Stangenbohnen).

## Fisch-Conserven.

### Oelsardinen

Dose mit Schlüssel	38 Pfg.
Sardinen in Öl	35 Pfg.
Appetit-Sild	38 Pfg.
Sprotten in Öl	65 Pfg.
Hering in Gelee	40 Pfg.
Nordsee-Krabben	45 Pfg.

Junge  
**Schnittbohnen**  
2 Pfund-Dose  
20 Pfg.

Junge  
**Brechbohnen**  
2 Pfund-Dose  
22 Pfg.

Junge  
**Erbesen**  
2 Pfund-Dose  
32 Pfg.

Junge  
**Erbesen**  
mittelfein  
2 Pfund-Dose  
48 Pfg.

**Zu großer Auswahl:**  
Chocoladen-Eier 4, 9 u. 18 Pfg.  
Marzipan-Eier 4 und 9 Pfg.  
Oster-Hasen als Atrappen.  
Oster-Hasen in Chocolate.  
Oster-Körbchen 10 und 42 Pfg.  
Eierfarben Packet 3 und 6 Pfg.  
Holzeier mit Füllung in allen Größen- und Farben-Zusammenstellungen.

## Compots

Birnen 2 Pfd.-Dose	85 Pfg.
Reineclauden 2 Pfd.-Dose	88 Pfg.
Mirabellen 2 Pfd.-Dose	65 Pfg.
Pfirsiche 2 Pfd.-Dose	1.15 Mk.
Erdbeeren 2 Pfd.-Dose	1.20 Mk.
Melange assortierte Früchte 2 Pfd.-Dose	1.15 Mk.
Mixed-Pickles Fl. 90 und	45 Pfg.
Picallili (Kol. d. Nor.) Fl.	80 Pfg.
Kapern kleine Flasche	28 Pfg.
Preisselbeeren 10 Pfd.-Dose	3.25 Mk.

### Neu aufgenommen:

**Suppentafeln** (Erbesen-, Bohnen-, Kartoffel- und Linsensuppen).  
**Erbswurst** mit Speck und Schweinsohren.

## Zum Osterfest.

Himbeersaft fl. Flasche	50 Pfg.
Puddingpulver	Packet 8 und 6 Pfg.
Backpulver	Packet 8 Pfg.
Vanillin-Zucker	Packet 8 Pfg.
Rothe Grütze	Packet 15 Pfg.
Gelée-pulver	Packet 22 Pfg.

**Citronen** 1/2 Dhd. 20 Pfg.

54 Gr. Ulrichstraße 54.

# M. Bär

54 Gr. Ulrichstraße 54.

Unerreicht billig  
Unerreicht elegant  
Unerreicht haltbar  
Unerreicht sauber gearbeitet  
Unerreicht gut fiegend  
Unerreicht sich tragend  
sind meine

*fertigen  
Herren- und Knaben-  
Anzüge.*

Grosses  
Stofflager.  
Anfertigung  
nach Maass  
unter Garantie  
für guten Sitz.

## H. Elkan,

Leipzigerstrasse 87.